

Porchem, 26. Januar 1931

Lieber Herr Professor, ich habe mich sehr über Ihren Brief und die
Ankündigung Ihres Besuchs gefreut. Nur kommt mir der 8. Februar
schlecht aus. Ich habe dann hier das Fest unserer h. Schutzpatronin, der
hl. Agatha; da sind dann einige Handwerksjungen hier zum Vorlesung und
wohl auch kräftiger zum Mittagessen; nach 4 Uhr aber muß ich nach Köln.
Bestimmen Sie nun bitte einen anderen Tag (Sonntag oder Donnerstag), der
Ihnen gelegen ist. An den übrigen Sonntagen nach dem 8. kann ich mich
immer frei machen; der Vorlesung ist übrigens nur 1/2 10 Uhr; in der Woche
kann ich Dienstage und Freitage vorzugsweise (d. h. wenn ich es zeitig
kriegt). Sie fahren am besten mit der Vorlesungsbahn bis Porchem (et Bonn
12³⁰; denn sind Sie 9⁴⁵, also ein wenig verspätet hier; Sie können auch
eine Stunde früher fahren und dann gerade zum Pfarrhaus kommen -
ich würde Sie abholen). Nach Bonn mit der Hauptbahn haben Sie keine
passende Verbindung.

Mit freundlichen Grüßen, auch an Ihre Frau Gemahlin bei ich

Ihr Robert Grosche.